

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 9 (1902)  
**Heft:** 7

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

**Vereinigung**

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

**Organ**

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

**Chef-Redaktion:**

G. Frei, alt-Sek.-Lehrer, Einsiedeln.  
(a. Storch.)

**Neunter Jahrgang.**

**7. Heft.**

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

**Einsiedeln.**

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,  
Nachfolger von Wyß, Eberle & Co.

1902.

## Inhalt.

	Seite
1. Der dreifache Typus des geistigen Kampfes gegen die Kirche . . . . .	193
2. Hat Martin Luther die Volksschule gegründet? Von F. H. . . . .	194
3. Stimmen über die neue Schulwandkarte der Schweiz . . . . .	199
4. Lesefrüchte . . . . .	203
5. Behandlung der Erzählung „Ehrlichkeit“ von Th. Scherr. Von J. A. S. in Z. . . . .	204
6. Pädagogische Aufsätze und litterarische Umschau . . . . .	210
7. Zum Obwaldner Schulbericht. Von Cl. Frei . . . . .	211
8. Aus St. Gallen und Zug (Korr.) . . . . .	213
9. Pädagogische Monatschau. Von Cl. Frei . . . . .	218
10. Ein Nachtrag . . . . .	222
11. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel . . . . .	222
12. Umschlag: Briefkasten. — Preisangaben. — Inserate.	

### Briefkasten der Redaktion.

1. Der Abschluß der zeitgemäßen und aufklärenden Arbeit „Orgeln und Orgelhauten“ mußte wegen Missionstätigkeit des v. Hochw. Autors für eine oder zwei Nummern verschoben werden. —
2. Das Gewissen von Dr. P. Gregor Koch O. S. B. — Die sonderbare Mauer, ausführliche Präp. von A. W. — Annette Frein von Droste-Hülshoff von G. L. — Die Sorge für die verwahrloste Jugend von J. L. B. — Nicht für die Schule, sondern für das Leben von R. B. — Wichtigkeit des Zeichnens in unsern Schulen von P. A. B. in E. folgen nach und nach. Besten Dank!
3. Dr. B. in F. Es soll gelten. Je schneller, desto lieber. Herzl. Gruß! —
4. Dr. R. Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci. —
5. Nach Ch. Brief in Sachen der unterdrückten kurzen Notiz folgt demnächst. Vielleicht finden Sie die Unterdrückung heute schon gerechtfertigt. —
6. Freund B. Das Notwendige wissen sie nicht, weil sie das Ueberflüssige gelernt haben. So spricht Seneca schon. —
7. R. G. Horaz hat, wenn man die poetischen Geistesblitze solcher Figuren liest, halt doch recht, wenn er meint, „Ohne Unterschied „dichten“ wir, Gelehrte und Ungelehrte.“
8. G. R. Tu irrst. Das Urteil über Viktor Hugos Roman „Notre-Dame de Paris“ war nicht zu hart. Die „Gazette de France“ nannte das Stück „einen der schlimmsten Angriffe auf die Religion, Sittlichkeit und auf jede soziale Ordnung.“ Louis Blanc bezeichnet es im „Le bon gens“ als ein „skandalöses Machwerk“, und die protest. Revue „Le Semeur“ hat „die Wunde, die durch Hugo's Stück der Religion geschlagen wird,“ am meisten erregt. Das als Antwort nur so am Wege gepflückt —
9. An mehrere Organisten: Das ist ein erbauliches Zeichen, daß Euch die wirklich vortreffliche und sehr zeitgemäße Arbeit von Hrn. Musikdirektor Frei in Sursee so sehr imponiert hat. Es ist höchste Zeit, daß wir auch auf diese Gebiete zur Einsicht kommen und dann dieser gewonnenen besseren Einsicht auch zum Siege, zum entschiedenen Durchbruche verhelfen. Einheit und Einigkeit! —
10. An 2 zu Empfindliche: Daß der „Chorwächter“ oben angedönte Arbeit auch zum Abdrucke brachte, ist in erlaubter und sogar verabredeter Weise geschehen. Und gerade diese Vielfältigkeit ist vom Guten. Geschähe es nur auch recht oft, daß gute Anregungen der Fachpresse sogar auch in der politischen Tagespresse mehr ausgeweidet würden! In der Richtung sollte gerade der Lehrer den Inhalt der „Grünen“ bisweilen popularisieren. —
11. Wir machen unsere werten Leser recht sehr auf das präsidiale Schreiben auf der 3. Seite des Umschlages aufmerksam. —

Wer ein Buch, ein Lieferungswerk, eine Zeitschrift bestellen will oder ein früher erschienenes Buch zu ermäßigtem Preise antiquarisch wünscht wende sich an Hans von Matt, Buchhandlung und Antiquariat in Stans.